



Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht der CompuGroup Medical SE

Corporate Social Responsibility
für das Geschäftsjahr 2018

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

Erläuterung	1
Vorgehensweise bei der Berichterstattung und allgemeine Berichtsinformationen	2
Berichtszeitraum	2
Datum des aktuellen Berichts	2
Berichtszyklus	2
Allgemeine Berichtsinformationen.....	2
Beschreibung des Geschäftsmodells	3
Geschäftssegmente	3
Vision.....	3
Strategie.....	3
CGM in Zahlen	4
Bestimmung der Wesentlichkeit	5
CSR-Verständnis und Managementansatz	5
Wesentliche Stakeholder und deren Einbeziehung	5
Abgeleitete CSR-Handlungsschwerpunkte	6
Risikomanagement	8
Lieferkette	9
Arbeitnehmerbelange	10
Personalentwicklung und Weiterbildung.....	10
Gesundheitsschutz.....	11
Gleichheit und Vielfalt.....	12
Balance zwischen Arbeit und Privatleben.....	13
Aspekt Sozialbelange	14
Datenschutz und Informationssicherheit.....	14
Aspekt Umweltbelange	15
Energieeinsatz.....	15
Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung	16
Korruption, Bestechung und Trading in Influence.....	16
Aspekt Achtung der Menschenrechte	17
Kontaktangaben und verwendete Rahmenwerke	18
Vermerk Wirtschaftsprüfer	19
Impressum	21

Erläuterung

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht (im Folgenden: nichtfinanzieller Bericht) der CompuGroup Medical SE für das Berichtsjahr 2018.

Vorgehensweise bei der Berichterstattung und allgemeine Berichtsinformationen

BERICHTSZEITRAUM

Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2018. Es entspricht, soweit nicht anders vermerkt, dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichts.

DATUM DES AKTUELLEN BERICHTS

Der nichtfinanzielle Bericht der CompuGroup Medical SE wurde am 29. März 2019 veröffentlicht.

BERICHTSZYKLUS

Der nichtfinanzielle Bericht wurde erstmals in 2017 erstellt und wird jährlich veröffentlicht.

ALLGEMEINE BERICHTSINFORMATIONEN

Der nichtfinanzielle Bericht der CompuGroup Medical SE und des Konzerns bezieht sich, soweit nicht anders im Bericht angegeben, auf das Geschäftsjahr 2018 und wurde gemäß §§ 315b und 315c i.V.m. 289b bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und außerhalb der Lageberichterstattung der CompuGroup Medical veröffentlicht.

Die Konzernzentrale des Mutterunternehmens der CompuGroup Medical SE ist in Koblenz, Deutschland. Das operative Geschäft liegt bei den eigenständigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die Steuerung der Konzernunternehmen erfolgt übergreifend auf Konzernebene, weswegen die folgenden Aussagen und Konzeptbeschreibungen, soweit nicht anders vermerkt, für die CompuGroup Medical SE als auch für den Konzern gleichermaßen zutreffen.

Gem. § 171 Abs. 1 S. 4 AktG hat der Aufsichtsrat den nichtfinanziellen Bericht zu prüfen. Unterstützend hat der Aufsichtsrat eine betriebswirtschaftliche Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (limited assurance) beauftragt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Vermerk erteilt (siehe S. 19 f.).

Für jeden der handelsrechtlich geforderten fünf Aspekte (Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Umweltbelange) basiert die Berichterstattung des vorliegenden nichtfinanziellen Berichts auf den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Kernthemen, wobei der Aspekt Achtung der Menschenrechte gemäß HGB als nicht wesentliches Thema identifiziert wurde. Als Grundlage für die Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns an dem GRI-Standard orientiert. Der nichtfinanzielle Bericht erfüllt nicht die „im Kern“-Anforderungen an die GRI-Berichterstattung und wendet darüber hinaus kein Standard-Rahmenwerk an, um ein auf den Unternehmensbedarf zugeschnittenes Berichtswesen zu verfolgen. Verweise auf Angaben außerhalb des zusammengefassten Lageberichts/-abschlusses sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

Nach Anwendung der Nettomethode hat die CompuGroup Medical gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 HGB keine berichtspflichtigen Risiken identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind, und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden. Der Chancenbericht ist im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 47ff. zu finden und der Risikobericht befindet sich auf den Seiten 39ff..

Beschreibung des Geschäftsmodells

Die CompuGroup Medical SE ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von 717 Mio. Euro. Seine Softwareprodukte zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen und Krankenhäusern, seine Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und seine webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen.

Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis weltweit, darunter Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und sonstige Leistungserbringer in ambulanten und stationären Einrichtungen. Mit eigenen Standorten in 19 Ländern und Produkten in 56 Ländern weltweit ist die CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der größten Reichweiten unter Leistungserbringern. 4.955 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen für nachhaltige Lösungen bei ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die CompuGroup Medical steht für medizinische Informations-Technologien für Gesundheitsmärkte weltweit. Die Geschäftstätigkeit umfasst vier Unternehmensbereiche für die Entwicklung und Bereitstellung intelligenter IT-Lösungen:

- + Ambulatory Information Systems (AIS) konzentriert sich auf Praxismanagementsoftware, Konnektoren und elektronische Patientenakten für niedergelassene Arzt- und Zahnarztpraxen, Labore, medizinische Versorgungszentren und Ärztenetze. Darüber hinaus werden den Leistungserbringern im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Kliniken) Internet-/Intranetlösungen (ISP) angeboten, die dem Informationsaustausch untereinander dienen.
- + Pharmacy Information Systems (PCS) fokussiert sich auf integrierte klinische, administrative und finanzielle Software-Anwendungen für Apotheken und Großversandapotheken.
- + Hospital Information Systems (HIS) Krankenhausinformationssysteme, Laborinformationssysteme und Pflegeinformationssysteme für den stationären Bereich (Kliniksoftware).
- + Health Connectivity Services (HCS) bieten den Herstellern von Pharmazeutika und medizinischen Geräten Softwarelösungen, mit denen Ärzten Informationen über Schnittstellen zur Verfügung gestellt werden können. Daneben wird den Kostenträgern im Gesundheitswesen (Krankenkassen, Pflegeinstitutionen und Unternehmen der öffentlichen Hand) und Ärzten über Softwarelösungen ein Informationskanal angeboten, der sie bei der Optimierung von Entscheidungsprozessen unterstützt.

VISION

Die CompuGroup Medical verfolgt die Vision, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist. Mit intelligenter IT hilft die CompuGroup Medical, diese zu bewahren. Wir fördern den Dialog im Gesundheitswesen und sorgen dafür, Kosten sinnvoll einzusparen. Jeder Mensch soll mit Hilfe von IT vom medizinischen Fortschritt profitieren.

► Menschen optimal versorgen

Wir als CompuGroup Medical unterstützen medizinische Leistungserbringer, Patienten bestmöglich und kostenbewusst zu versorgen. Medizinische und administrative Daten sind dort verfügbar, wo sie gebraucht werden. Mit unserem breiten Kundenstamm und unserer langjährigen Markterfahrung sind wir treibende Kraft für mehr Zusammenarbeit und effiziente Versorgung.

► Patienten einbeziehen

Jeder Mensch soll seine Behandlung mitgestalten können und Spaß an der Erhaltung der eigenen Gesundheit haben. Er muss informiert und aktiv beteiligt werden. Wir beziehen Patienten ein und stellen ihnen persönliche medizinische Daten elektronisch zur Verfügung – ganzheitlich und sicher.

STRATEGIE

Die Strategie der CompuGroup Medical zur Erreichung ihrer Geschäftsziele und Vision lässt sich wie folgt beschreiben: Überall auf der Welt gewinnt medizinische Versorgung zunehmend an Bedeutung: Menschen werden älter, der wissenschaftliche Fortschritt ermöglicht neue Therapien. IT spielt eine entscheidende Rolle, um Kosten gering zu halten und Menschen erfolgreich zu behandeln. Aus diesem Grund setzt die CompuGroup Medical auf:

► Mehr Dialog im Gesundheitswesen

Mehrere Hunderttausend Kunden vertrauen der CompuGroup Medical. Im engen Kontakt zu ihnen entwickeln wir neue effektive Lösungen. Unser großer und vielseitiger Kundenstamm ermöglicht uns, immer bessere Wege der Zusammenarbeit für unsere Kunden zu finden.

► Weltweite Verantwortung

Ob Personalmangel oder Diabetesversorgung: Gesundheitssysteme westlicher Industrieländer stehen vor vergleichbaren Herausforderungen. Wir tragen unsere Erfahrung in internationale Märkte und verbessern die Versorgung zum Wohle des Patienten.

CGM IN ZAHLEN

in TEUR (IFRS)	2018	2017
Konzernumsatz	717.023	582.375
EBITDA	182.482	128.444
Investitionen	47.480	56.107
davon Forschung und Entwicklung	44.819	35.219
Ertragssteuern	36.156	33.813
Betriebliche Leistungen	273.653	256.120
davon Löhne und Gehälter	224.452	210.114
davon Soziale Abgaben	31.641	30.440
davon Altersvorsorge	17.560	15.566
Eigenkapital	272.999	236.060
Bilanzsumme	848.311	825.009

Weitere Informationen zur Geschäftstätigkeit finden sich im Geschäftsbericht der CompuGroup Medical, der unter https://www.cgm.com/corp/ueber_uns_1/investor_relations/finanzberichte/geschaeftsberichte/geschaeftsbericht.de.jsp verfügbar ist. Wir verweisen hier vor allem auf die weiterführenden Angaben in den Kapiteln „Der CGM-Konzern“ und „Wirtschaftsbericht“ des zusammengefassten Lageberichts. Das Kapitel „Der CGM-Konzern“ ist auf den Seiten 15ff., sowie das Kapitel „Wirtschaftsbericht“ auf den Seiten 22ff. zu finden.

Bestimmung der Wesentlichkeit

CSR-VERSTÄNDNIS UND MANAGEMENTANSATZ

Corporate Social Responsibility (CSR) oder Nachhaltigkeit bedeutet für die CompuGroup Medical im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen. Kernpunkt ist die Integration von wesentlichen Aspekten der Nachhaltigkeit in alle Bereiche und Prozesse des Unternehmens.

Das Unternehmensverständnis der CompuGroup Medical zur Corporate Social Responsibility (CSR) lässt sich in den folgenden Leitsätzen zusammenfassen:

- + Wir engagieren uns für unsere Kunden und Nutzer.
- + Wir behandeln Daten absolut vertraulich und kommunizieren professionell.
- + Wir schätzen die Vielfalt und das Engagement unserer Mitarbeiter und tolerieren keine Benachteiligung.
- + Bei allen unseren Geschäftstätigkeiten behalten wir stets die Bedeutung von gesellschaftlicher Verantwortung im Blick.

Diese Werte sind in unserem Ethik-Kodex und unserer Erklärung zu Unternehmensführung niedergelegt, welche auf unserer Webseite öffentlich einsehbar sind. Die darin aufgeführten Ansprüche und Prinzipien bilden einen verbindlichen Handlungsrahmen für alle Mitarbeiter der CompuGroup Medical, selbstverständlich einschließlich der Geschäftsführung.

Die CompuGroup Medical strebt an, das Thema Nachhaltigkeit in seiner Komplexität noch stärker in die Unternehmung hineinzutragen bzw. zu institutionalisieren, sodass Nachhaltigkeit regulärer Anspruch wird. Dazu gehört auch, dass wir die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Hinblick auf den Energieeinsatz systematisch analysieren, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Hier zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre, welchen Aufwand eine robuste Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen erfordert. Gerade, wenn dies neben internen Ressourcen die Mitwirkung von externen Dienstleistern erfordert.

Operativ und strategisch wird die nichtfinanzielle Berichterstattung von den Bereichen Konzernrisikomanagement und Management Reporting bearbeitet, welche vom Finanzvorstand Christian B. Teig verantwortet werden. Zudem stehen die für die nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlichen Bereiche bei strategischen Entscheidungen in regelmäßigem Austausch mit Führungskräften relevanter Fachbereiche wie Personal, Recht, Einkauf, Marketing, Produkt oder IT.

WESENTLICHE STAKEHOLDER UND DEREN EINBEZIEHUNG

Die Beziehung zu Kunden und den Mitarbeitern ist für die CompuGroup Medical von höchster Priorität. Als im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse börsennotiertes Unternehmen, das als Mitglied des TecDAX Index gelistet ist, der die 30 nach Marktkapitalisierung und Börsenumsatz größten Unternehmen der Technologiebranchen im Prime Standard unterhalb des Leitindex DAX umfasst, sind der Kapitalmarkt und seine Akteure ebenfalls wesentliche Interessengruppen. Die Identifizierung der wichtigsten Stakeholder sowie deren Interessen sind für einen erfolgreichen Stakeholder-Dialog entscheidend. Die Kategorisierung und Priorisierung der Stakeholder erfolgte anhand nachfolgender Kriterien:

- + Interessen der Stakeholder,
- + Einflussnahme der Stakeholder,
- + Erwartungen der Stakeholder an CompuGroup Medical,
- + Abhängigkeit der Stakeholder von CompuGroup Medical und
- + Relevanz für CompuGroup Medical, mit diesem Stakeholder einen Dialog zu führen.

Da sich Stakeholder aufgrund neuer Technologien, Märkte, Kunden und Vorschriften sowie gesellschaftlicher Entwicklungen verändern können, wird die Bestimmung der wichtigsten Stakeholder und ihre Kategorisierung künftig regelmäßig überprüft und - soweit notwendig - aktualisiert werden.

Gerade als international tätiger Konzern unterhält CompuGroup Medical durch seine Forschung und Entwicklung, sowie über den Service und Vertrieb seiner Produkte wechselseitige Beziehungen zur Umwelt und den verschiedenen Stakeholdern. Die CompuGroup Medical steht über verschiedenste Formen des Dialogs im regelmäßigen Austausch mit den wichtigsten Stakeholdern: Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Lieferanten, Staat und Politik, Medien sowie Wissenschaft und Forschung.

Der zwischen CompuGroup Medical und seinen Stakeholdern geführte Dialog soll dazu beitragen, deren Sichtweisen zu verstehen, Vertrauensverhältnisse zu schaffen und bestehende Kooperationen und Partnerschaften zu festigen, was der CompuGroup Medical hilft zu erkennen, welche Erwartungen aktiv zu managen und zu beurteilen sind und welche Maßnahmen möglich und erforderlich sind, um

den Interessen der Stakeholdergruppen gerecht zu werden. Der regelmäßige Dialog mit den Stakeholdergruppen bietet zudem eine Möglichkeit darzustellen, welche Handlungsspielräume es in sozialen Belangen und Umweltfragen sieht und welche Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen dafür wichtig sind.

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Austausch, den CompuGroup Medical mit seinen Stakeholdergruppen führt:

Shareholdergruppen	Formen des Dialogs
Kapitalmarkt	Roadshows und Konferenzen Quartalsberichtserstattung Jahresabschluss und Geschäftsbericht Jährliche Hauptversammlung Ad hoc Mitteilungen Berichtserstattung Nachhaltigkeit
Kunden	Betreuung durch Experten CompuGroup After Sales Produktanforderungen Gemeinsame Entwicklungen mit dem Kunden Messen und Konferenzen
Lieferanten und Geschäftspartner	Lieferanten-Evaluierung Einkaufsgrundsätze
Politische Entscheidungsträger	Unternehmensführungen Gespräche mit Politikern
Mitarbeiter	Intranet Mitarbeiterversammlungen Interne Veröffentlichungen
Wissenschaft und Hochschule	Eigener Studiengang Medical Software Engineering Forschungsprojekte Veranstaltungen
Medienvertreter	Interviews Pressemeldungen Unternehmensempfang

ABGELEITETE CSR-HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Die CompuGroup Medical orientiert sich bei der Auswahl und Reihenfolge der Aspekte und Sachverhalte dieses Berichts sowohl an ihrer durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse angelehnt an GRI als auch an den Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die in diesem Bericht betrachteten Aspekte.

In der im November 2017 erstmalig durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, wurden die für die CompuGroup Medical wichtigen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und priorisiert. Befragt wurden hierfür ausgewählte Vertreter relevanter Konzernfunktionen und Arbeitnehmersvertreter. Eine separate und gesonderte Befragung von für die CompuGroup Medical relevanten Stakeholdergruppen zu Berichtsthemen wurde für den nichtfinanziellen Bericht nicht vorgenommen. Von der beabsichtigten, separaten und gesonderten Befragung relevanter Stakeholdergruppen wurde in 2018 abgesehen. Gleichwohl steht die CompuGroup Medical, wie zuvor dargestellt, mit ihren relevanten Stakeholdergruppen in einem regelmäßigen Dialog, welcher es ermöglicht, Ansichten und Interessen auszutauschen und zu diskutieren.

Die erneute Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse ergab auf Grund des unveränderten Geschäftsmodelles sowie eines gleich bleibenden Umfangs an Stakeholdergruppen keine neuen Sachverhalte, wonach die wesentlichen Sachverhalte aus dem Vorjahr fortgeführt werden.

Wie zuvor beschrieben analysierte die CompuGroup Medical im Jahr 2017 die wesentlichen ökonomischen, ökologischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte, die für das Unternehmen aus interner und externer Sicht einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben. Die Ermittlung der strategisch relevanten Themenstellungen erfolgte auf Basis der Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) sowie anhand der HGB-Kriterien in Form einer Liste der wesentlichen Sachverhalte. Dazu wurden die möglichen Einflussfaktoren benannt und aus Sicht des Unternehmens und der Stakeholder bewertet. Dieser iterative Prozess mündete in der Festlegung mehrerer wesentlicher Handlungsschwerpunkte, auf die sich das Unternehmen in seiner Ausrichtung auf nachhaltige Themen fokussiert und in dem vorliegenden Bericht eingehen wird. Beabsichtigte zukünftige Dialoge mit den Stakeholdern werden auf diesen Ergebnissen aufbauen.

Aspekte (nach CSR-RUG)	Sachverhalte/CSR-Handlungsschwerpunkt von CompuGroup Medical
Arbeitnehmerbelange	Gesundheitsschutz; Personalentwicklung und Weiterbildung; Gleichheit und Vielfalt, Balance zwischen Arbeit und Privatleben
Sozialbelange	Datenschutz und Informationssicherheit
Umweltbelange	Energieeinsatz
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Korruption, Bestechung und Trading in Influence
Achtung der Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte (nicht wesentlich im Sinne HGB)

Obige Darstellung zeigt die Aspekte nach CSR-RUG sowie die wesentlichen Handlungsfelder der CompuGroup Medical SE, die auf Basis einer durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und den Aspekten zugeordnet worden sind.

Das übergreifende Thema „Lieferkette und Beschaffung“ stellt keinen wesentlichen Aspekt im Sinne des HGB dar, sondern behandelt in einem separaten Kapitel alle berichtspflichtigen Angaben im Zusammenhang mit den nichtfinanziellen Themenbereichen.

Zum Thema Reichweite wird im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 23ff. berichtet. Eine darüber hinausgehende Berichterstattung der Reichweite im Kontext des nichtfinanziellen Berichts ist nicht gegeben, da kein direkter Zusammenhang zu den wesentlichen nichtfinanziellen Aspekten besteht.

Risikomanagement

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der CompuGroup Medical SE stehen konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken gewährleisten. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich hauptsächlich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Effektivität des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der CompuGroup Medical werden im zusammengefassten Lagebericht unter dem Teil *Risikobericht* dargestellt (S. 39 ff.). Zudem ist der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im zusammengefassten Lagebericht enthalten (S. 45 ff.).

Lieferkette

Im Unterschied zu produzierenden Unternehmen hat die CompuGroup Medical keinen Managementfokus auf der Lieferkette, sondern auf der Qualität der angebotenen Dienstleistungen und der Funktionalität der dafür notwendigen Infrastruktur. Unabhängig hiervon ist die sorgfältige Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten von wesentlicher Bedeutung. Die Konzern-Gesellschaften verfügen jeweils über ein eigenes Beschaffungsmanagement.

Neben der Beachtung der ökonomischen Aspekte wie Qualität, Fähigkeit zur pünktlichen Lieferung und Preis, die in eine Lieferantenbewertung einfließen, sind die Regionalität der Lieferanten und ein umweltschonender Produktlebenszyklus Bewertungskriterien, die im Beschaffungsprozess betrachtet werden.

Die Lieferkette unterstützt einerseits die Softwareentwicklung und ermöglicht andererseits die geschäftlichen Abläufe der CompuGroup Medical zu gewährleisten. Zu den geschäftlichen Abläufen zählt die CompuGroup Medical beispielsweise Vertrieb, Support, Beratungsleistungen, Marketing und administrative Funktionen wie Rechnungswesen, Personal, Fuhrpark oder Interne IT.

Bei der Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen arbeiten die Konzerngesellschaften mit Geschäftspartnern, Dienstleistern und Lieferanten zusammen. Diese verpflichten wir auf die bei CompuGroup Medical geltenden Standards, wobei hierbei in der Regel im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) die Einhaltung gültiger Rechtsnormen und Gesetze im Vordergrund steht. Wir erwarten von Geschäftspartnern, Dienstleistern und Lieferanten in der Lieferkette, dass sie geeignete Prozesse etabliert haben oder etablieren, die die Einhaltung der bei CompuGroup Medical geltenden Standards gewährleisten.

Im Ethik-Kodex sind der korrekte Umgang mit Beschäftigten, unter anderem die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Integrität im Geschäftsverkehr, beispielsweise das Verbot von Korruption und Bestechung, enthalten. Verstöße von Lieferanten hiergegen können zur Kündigung der Geschäftsbeziehung führen.

Arbeitnehmerbelange

Der entscheidende Erfolgsfaktor für die CompuGroup Medical sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einem dynamischen Umfeld wie dem unseren bedeutet der Blick in die Zukunft das Antizipieren der Politik- und Marktentwicklung, die Justierung der Organisation und ebenso die richtige Personalentwicklung. Dieser begegnet die CompuGroup Medical proaktiv, um die idealen Rahmenbedingung zur Förderung aller Mitarbeitenden anzustreben und zu sichern.

PERSONALENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Unserer Auffassung nach beginnt die Personalentwicklung bereits bei der Gewinnung von qualifizierten Fach- und Führungskräften und inkludiert wirksame Maßnahmen der Mitarbeiterbindung, die sich im Idealfall bis hin zum Renteneintritt erstrecken. Dieser Prozess ergibt sich aus einer Reihe von Elementen, welche alle dazu beitragen, dass sich unsere Mitarbeiter persönlich, fachlich, zwischenmenschlich und interkulturell entwickeln.

Zur Personalentwicklung zählt daher unter anderem eine zielorientierte Rekrutierungsstrategie, das Schaffen eines abgestimmten Aus- und Weiterbildungsangebots, ein zukunftsorientiertes Demographiemanagement sowie - ganz besonders wichtig - das Aufzeigen von individuellen Karrieremöglichkeiten.

Das Personalwesen, als Abteilung dem CEO direkt zugeordnet, ist in einem drei Säulen-Modell aufgestellt, um damit die Nähe zum Business aufrecht zu erhalten.

Die drei Säulen des HR Managements sind:

- + Das HR Service Center: Durchführung standardisierter, administrativer Arbeiten, die effizient und in gleichbleibend hoher Qualität erledigt werden.
- + Das Center of Expertise (CoE): Bereitstellung von spezialisiertem Wissen und von Leistungen, die der wirksamen Lösung spezifischer HR-Aufgaben dienen.
- + Die HR Business Partner: Unterstützung der Linienorganisation bei der Personalplanung und der Strategieumsetzung im operativen Geschäft.

Das CoE betreut Programme wie den CGMaster Club, mit welchem ausgewählte interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zusätzlich gefördert werden. Im September 2018 fand das erste CGMaster Club Event in Koblenz statt, zu dem die Teilnehmer aus aller Welt anreisten. Zusätzlich zu solchen einmaligen Aktivitäten stehen die HR Business Partner täglich mit den Managern und Führungskräften der operativen Geschäftsbereiche in Kontakt und unterstützen diese unter anderem in der strategischen (Personal)Entwicklung innerhalb der Business Units.

Die CompuGroup Medical unterstützt die Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Unternehmen. Eine der Grundlagen hierfür ist das jährlich stattfindende Orientierungsgespräch, in dem der Qualifizierungsbedarf für die aktuellen und zukünftigen Aufgaben ermittelt wird.

Im Jahr 2018 hat die CompuGroup Medical im Schnitt wieder über 404 EUR je Mitarbeiter in Personalentwicklung und Weiterbildung investiert. Trotz des kontinuierlichen Anstiegs der Mitarbeiterzahl ist die Investition in Bildung in gleichem Maße mitgewachsen und somit ist der Durchschnitt zum Vorjahr unverändert. Natürlich steuern die Mitarbeiter ihre Entwicklung eigenverantwortlich selbst, doch gerne werden sie durch entsprechende Forderung und Förderung im Rahmen der Personalentwicklung seitens CompuGroup Medical unterstützt.

Ein modernes Karrieremanagement braucht einen kontinuierlichen Abgleich mit dem Unternehmensbedarf, eigenverantwortliches Mitgestalten seitens des Mitarbeiters und regelmäßiges Feedback von der Führungskraft an den Mitarbeiter in Bezug auf Leistungen und Stärken. Daher wurde in 2018 ein vollkommen digitalisierte Performance Management Tool ausgerollt, welches in 2019 bei den jährlich stattfindenden Orientierungsgesprächen zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter erstmals Anwendung findet. Dies bedeutet, dass sowohl Mitarbeitende als auch Manager ihre Beurteilungen am Rechner tätigen können und dass keine Papierformulare mehr ausgefüllt werden müssen. Neben der gegenseitigen Rückmeldung können die Führungskräfte und Mitarbeiter Maßnahmen beschließen, wie die Zusammenarbeit weiter verbessert und die Stärken des Mitarbeiters herausgestellt werden können. Ein weiterer wichtiger Baustein des Mitarbeitergesprächs ist die Vereinbarung von Entwicklungszielen.

Die CompuGroup Medical bietet jungen Frauen und Männern Perspektiven nicht nur in dualen Studiengängen, sondern ebenso in verschiedenen Ausbildungsberufen an – vom Fachinformatiker¹ Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration, über

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Bericht das generische Maskulinum verwendet.

den IT-Systemkaufmann und den Kaufmann für Büromanagement. Immer wieder werden Auszubildende von der CompuGroup Medical für ihre herausragende Leistung durch die IHK Koblenz ausgezeichnet. Weiterhin ist es der Gesellschaft wichtig, den jungen Menschen nach ihrem Ausbildungserfolg eine Perspektive zu bieten. Daher wurden in den vergangenen Jahren die meisten Auszubildenden und dual Studierenden übernommen, die im Unternehmen verbleiben wollten.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Der Schutz der Gesundheit ist für die CompuGroup Medical nicht nur auf Kundenseite von wesentlichem Interesse. Auch der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter genießt einen unverändert hohen Stellenwert im Unternehmen. Daher wurden die bewährten und bereits in 2017 aktiven Maßnahmen ebenfalls im Jahr 2018 fortgeführt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), also die gesundheitsförderliche Gestaltung betrieblicher Strukturen und Prozesse im Arbeitsalltag, wird mit dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer immer stärkeren Verdichtung und Komplexität der Arbeit immer wichtiger. Nur mit einer effektiven Vernetzung innerbetrieblicher Akteure und gezielten Angeboten zur Gesundheitsförderung kann krankheitsbedingten Ausfällen, fehlender Motivation und deren Folgen entgegengewirkt werden.

Nicht nur die klassischen sportlichen Angebote, wie Präventionskurse und Kraft-/Ausdauertraining im firmeneigenen Gesundheitszentrum (CGM HEALTH CENTER am Standort Koblenz) zeigen die ganzheitliche Ausrichtung der Gesundheitsförderung, sondern auch die Einrichtung einer Physiotherapiepraxis. Zusätzlich werden an unseren größten Standorten in Deutschland verschiedene arbeitsplatzzentrierte Maßnahmen wie Ergonomieberatung, Bewegte Pause/ Präventionskurse oder Mobee Fit (Beweglichkeitstest der Nacken-Schulter-Region) durchgeführt.

Für den Standort Koblenz gehören neben den Bewegungsangeboten auch ein „gesundes“ Bistro, Ernährungsberatung und eine eigene Kindertagesstätte zu den wichtigsten Bausteinen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Sie belegen das Verantwortungsbewusstsein unseres Unternehmens für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Motto: „Be healthy. Feel good.“ unterstreicht diese Haltung und verdeutlicht das besondere Engagement für ein ganzheitlich ausgerichtetes Gesundheitsmanagement.

Zudem fördert die Unternehmensleitung das betriebliche Gesundheitsmanagement zum Beispiel in Deutschland auch neben den firmeneigenen Veranstaltungen und Einrichtungen durch die Veranstaltung des Sportturniers „Gotthardt Turnier“, für welches die Teilnehmer neben der sportlichen Herausforderung auch für ihren Einsatz mit Preisen ausgezeichnet werden.

Diese Maßnahmen gelten für die deutschen Gesellschaften. Die Thematik wird in den Konzerngesellschaften dezentral organisiert, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

Das Corporate Health Netzwerk hat in Kooperation mit regionalen Dienstleistern und Versicherungen die Initiative „Gesunde Belegschaft“ ins Leben gerufen, um betriebliche Gesundheitsförderung verstärkt in die Unternehmen zu tragen und bereits engagierte Unternehmen auszuzeichnen. CompuGroup Medical hat erfolgreich an dieser Initiative teilgenommen: Innerhalb eines Qualifizierungsprozesses wurden wir mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis für besonderes Engagement im Sinne der Mitarbeiter ausgezeichnet.

GLEICHHEIT UND VIelfALT

CompuGroup Medical respektiert die Würde jedes Einzelnen und bemüht sich aktiv um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das durch Gleichheit und Vielfalt geprägt ist. CompuGroup Medical lehnt jede Form der Diskriminierung ab. Diskriminierung beinhaltet jede Art der Ungleichbehandlung, der Ablehnung oder Bevorzugung aufgrund von Rasse, Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, politischer Meinung, nationaler oder ethnischer Herkunft und alle sonstigen Gegebenheiten, die zu einer Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes führen. Diese Grundsätze wurden fest im für alle verbindlichen Ethik-Kodex festgeschrieben.

Für den Konzern gehören daher eine aus verschiedenen Kulturen zusammengesetzte Belegschaft, eine angemessene Geschlechterbalance und eine ausgewogene Altersstruktur zur gelebten Unternehmenskultur.

Zusammensetzung der Angestellten aufgeteilt nach Geschlecht und Alter zum Stichtag 31.12.2018:

Diversitätskategorie	Anzahl Angestellte	Anteil Angestellte (in %)
Gesamtbelegschaft	4.955	100%
Nach Geschlecht		
weiblich	1.873	38%
männlich	3.082	62%
Altersgruppen		
<30 Jahre	1.050	21%
30 - 50 Jahre	2.918	59%
>50 Jahre	987	20%

Dabei erfahren alle Mitarbeiter dieselbe Wertschätzung, den gleichen Respekt und die gleichen Chancen. Das Unternehmen hält sich streng an nationale gesetzliche Vorgaben zum Schutz der Arbeitnehmerrechte. Auch bei der vertraglichen Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse sind für CompuGroup Medical nationale gesetzliche Regelungen, innerbetriebliche Vereinbarungen und vorgeschriebene gesetzliche Mitteilungsfristen bindend.

Die CompuGroup Medical agiert in einem sich schnell verändernden wirtschaftlichen Umfeld und steht im Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte z.B. aus den Bereichen der Informatik sowie der Betriebswirtschaft. Da die CompuGroup Medical nicht nur regional, sondern auch weltweit rekrutiert, legt das Unternehmen viel Wert auf Chancengleichheit gegenüber allen Bewerbern.

Im Jahr 2018 waren für die CompuGroup Medical am Standort Koblenz 1.257 Mitarbeiter aus 27 Nationen tätig. In dieser Vielfalt sehen wir einen Mehrwert/Zugewinn für das Unternehmen, sei es in seiner Innovationskraft oder auch in der Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit, indem beispielsweise Kundenbedürfnisse besser verstanden oder Lösungsansätze aus unterschiedlichen Perspektiven entwickelt werden. Zur Integration nicht nur in das Unternehmen, sondern in das tägliche Leben in Deutschland, bieten wir intern einen Deutschunterricht speziell für fremdsprachige Mitarbeiter an, von welchem rege Gebrauch gemacht wird.

Die Mitarbeiterauswahl erfolgt bei der CompuGroup Medical auf Basis des Anforderungsprofils nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen sowie deren Erfahrungen. Idealerweise rekrutieren wir lokale Mitarbeiter und Führungskräfte und bieten ihnen in der Regel unbefristete Arbeitsverträge an.

Sofern es entgegen des vorhandenen Selbstverständnis der CompuGroup Medical zu Fällen von Diskriminierung kommen sollte, stehen der unmittelbare Vorgesetzte und selbstverständlich die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter mit offenem Ohr zu Seite. Darüber hinaus ist der Betriebsrat der CompuGroup Medical SE unabhängiger Ansprechpartner.

Diese Maßnahmen gelten soweit nicht anders im Text vermerkt für die deutschen Gesellschaften. Die Thematik wird in den Konzerngesellschaften dezentral organisiert, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

BALANCE ZWISCHEN ARBEIT UND PRIVATLEBEN

Die fortschreitende Vernetzung der Menschen untereinander bedeutet nicht nur, dass Informationen in Echtzeit verfügbar sind, sondern dass die Menschen immer schneller auf Veränderungen reagieren müssen. Jeder ist immer und überall erreichbar. So erwarten die Arbeitgeber von ihren Mitarbeitern erhöhte Flexibilität und auch im Gegenzug fordert der Arbeitnehmer mehr Flexibilität im Umgang mit seiner eigenen Arbeitszeit.

Die CompuGroup Medical ist bestrebt, die wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft mit den privaten und familiären Bedürfnissen seiner Mitarbeiter in Einklang zu bringen.

Als wesentlicher Baustein bieten wir dazu flexible Arbeitszeiten an, um Mitarbeitern der CompuGroup Medical anhand von Zeitkonten die Freiheit zu geben, den Zeitraum ihrer Leistungserbringung weitgehend selbst zu bestimmen. Mittels Zeitkonten gestalten die Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten den Anforderungen gemäß möglichst individuell.

Um jungen Familien die Verknüpfung von Arbeit und Privatleben zu erleichtern, hat CompuGroup Medical an der Firmenzentrale in Koblenz eine Kindertagesstätte auf dem Firmengelände eingerichtet. Nach Umbaumaßnahmen bietet diese nun 27 Plätze für Kinder bis 3 Jahre und 15 Plätze für Kinder von 3 bis 4 Jahren. Die meisten Plätze werden durch Kinder von Betriebsangehörigen genutzt. Die Öffnungszeiten von täglich 10 Stunden sind auch für gleitend arbeitende Mitarbeiter komfortabel.

Während die Qualität der Arbeit in den Entwicklungs- und Beurteilungsgesprächen festgehalten wird, lässt sich die Arbeitszeit mittels der vorhandenen Zeitkonten überprüfen.

Neben dem reinen Vergleich von Soll- und Ist-Arbeitszeit etabliert sich als interne Kennzahl die Krankheitsrate (Sickness ratio) basierend auf ausgefallenen Wochentagen. Diese Sickness ratio ist ein wichtiger Faktor der gesamten Arbeitsentwicklung und bezieht sich indirekt auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Durch Krankheit verlorene Arbeitstage haben Einfluss auf Produktivität, da zusätzliche Kosten entstehen und das erfahrene und angelernte Personal wahrscheinlich durch unerfahrene Aushilfen ersetzt werden muss. Ein gewisser Level an durch Krankheit verschuldeter Abwesenheit bleibt nicht zu vermeiden und ist außerhalb der Kontrolle des Managements. Daneben gibt es viele Faktoren im Arbeitsumfeld, die beeinflussen, wie sich leichte gesundheitliche Beschwerden auf die Arbeitszeit auswirken. Zusätzlich kann ein besonders schlechtes Arbeitsumfeld (schlechte Organisation, Stress, schlechter Support, schlechte Produkte, schlechte Kundenzufriedenheit etc.) dazu führen, dass Arbeitnehmer erkranken. Ein wichtiges Anzeichen für die Qualität der gesamten Geschäftsadministration ist, wenn die Krankheitsrate, verglichen mit nationalen und internationalen Standards, niedrig gehalten wird.

Als Ergebnis dieser Kennzahl lässt sich feststellen, dass der jeweils verantwortliche Leiter einer Geschäftseinheit diese zur Steuerung seiner Einheit einsehen und nutzen kann. Dies bedeutet, dass es sich um eine dezentrale Steuerungsgröße handelt.

Diese exemplarischen Ausführungen gelten für die deutschen Gesellschaften, da die Thematik dezentral organisiert wird, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

Aspekt Sozialbelange

DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten und wirksame Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes genießen bei CompuGroup Medical seit Jahren höchste Priorität. Die CompuGroup Medical verpflichtet sich, die Persönlichkeitsrechte eines jeden, dessen personenbezogene Daten verarbeitet werden, zu schützen.

In einem Großprojekt zur Umsetzung der ab dem 25. Mai 2018 anwendbaren EU-Datenschutz-Grundverordnung wurden EU-weit umfangreiche Maßnahmen eingeführt.

CompuGroup Medical führte verbindliche Richtlinien die alle Bereiche des geltenden Datenschutzrechtes abdecken ein, um in allen Prozessen ein hohes und einheitliches Schutzniveau zu gewährleisten und die Einhaltung des Datenschutzrechtes sicherzustellen. Es werden sowohl die Bestimmungen des europäischen als auch des nationalen Rechts berücksichtigt.

Mitarbeiter werden geschult und durch die Richtlinien und Anweisungen über datenschutzrechtliche Anforderungen unterrichtet sowie verpflichtet diese konsequent zu befolgen.

Die internen Meldewege bei Datenschutzvorfällen sind eindeutig geregelt. Meldepflichtige Vorfälle sind in 2018 nicht eingetreten.

Zur Gewährleistung der Datensicherheit wurden geeignete technische und organisatorische Maßnahmen implementiert, die auch den Schutz personenbezogener Daten gegen unberechtigten Zugriff, unrechtmäßige Verarbeitung, unrechtmäßige Weitergabe und versehentlichen Verlust oder Zerstörung sicherstellen. Sie beziehen sich sowohl auf die elektronische Verarbeitung als auch auf die Verarbeitungen in Papierform. Diese Maßnahmen werden kontinuierlich an die technischen und organisatorischen Entwicklungen angepasst.

Teil des Gesamtkonzeptes ist die regelmäßige Überprüfung der Prozesse und Maßnahmen durch Datenschutzaudits in allen Geschäftseinheiten durch den formal bestellten Datenschutzbeauftragten, der in jeder organisatorischen Einheit von einem Datenschutzkoordinator unterstützt wird. Der Datenschutzbeauftragte berichtet über Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzniveaus direkt an die Unternehmensleitung.

Aspekt Umweltbelange

ENERGIEEINSATZ

Energie und hier insbesondere der Einsatz von elektrischer Energie, ist für die CompuGroup Medical als Kommunikations- und Datendienstleister unverzichtbar und daher für die Fortführung des Geschäftsbetriebes unumgänglich. Für die CompuGroup Medical ist die ununterbrochene Verfügbarkeit der Energie an den Hauptstandorten, insbesondere den Rechenzentren, ein primäres Ziel. Dies ist in einer voranschreitend digitalisierten Gesellschaft von branchenübergreifender Bedeutung. Mit dem weiter steigenden Bedarf an elektrischer Energie wird der Schutz von Klima und Umwelt zu einer der wesentlichen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Es ist Teil unserer unternehmerischen Verpflichtung, die natürlichen Lebensgrundlagen für nachkommende Generationen zu schützen.

Daher strebt die CompuGroup Medical stetig danach, den Energiebedarf seiner inländischen und ausländischen Standorte weiter zu senken, um Kosten und damit meist gleichzeitig die CO₂-Emissionen zu verringern.

Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz, welche aus dem letzten Energieaudit resultierten, wurden unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit im Jahr 2018 fortgesetzt. Eine Darstellung von ersten Trends oder Ergebnissen ist mangels Vergleichswerten bislang nicht möglich. Hier ist die CompuGroup Medical als Mieter weiterhin bei einigen Objekten auf detailliertere Nebenkostenabrechnungen angewiesen. Die Widrigkeiten beim Zusammentragen aller Nebenkostenabrechnungen zeigen, dass das Interesse an einem nachhaltigen Energieeinsatz noch nicht in allen Teilen der Gesellschaft angekommen ist.

Die Bemühungen der CompuGroup Medical, die frühzeitige Abrechnung der Nebenkosten als Vertragsbestandteil aufzunehmen, haben zumindest bei neuen Standorten bereits Wirkung gezeigt und die Informationslage dort deutlich erhöht.

Um auf dem vergangenen Energieaudit aufzubauen und einen aktualisierten Stand im Energieverbrauch und den gebotenen Einsparpotentialen zu erhalten, hat die CompuGroup Medical ihren Energieanbieter in 2018 damit beauftragt, ein Folgeaudit durchzuführen. Mit ersten Ergebnissen wird Mitte des Jahres 2019 gerechnet.

Das erneute Energieaudit ist auch insofern von Bedeutung, da bei den anstehenden Baumaßnahmen für ein neues Bürogebäude auf dem Koblenzer Firmencampus ein Blockheizkraftwerk eingeplant ist, welches sowohl elektrische Energie für Rechenzentren als auch Wärmeenergie für die angeschlossenen Gebäude auf dem Campus liefern wird.

Ergänzend hat sich die CompuGroup Medical im Jahr 2018 mit 14 Unternehmen aus Koblenz und Umgebung zu einem Energieeffizienz-Netzwerk der Energieversorgung Mittelrhein AG zusammengeschlossen. Durch den gemeinsamen Erfahrungsaustausch im Netzwerk werden Synergien betreffend weiterer Einsparpotentiale aber auch in der Nutzung innovativer, neuer Energien erwartet.

Auf neue Energien setzt auch die CompuGroup Medical Niederlande und hat im Frühjahr 2018 eine erste Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Hier wurde vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit ein Solarmodul verwendet, das als besonders effizient und langlebig zertifiziert ist. Die gesamte Anlage hat eine maximale Leistung von 55,4 kW. Die Eigenverbrauchsquote wurde auf 85% prognostiziert, während der produzierte Überschuss in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Ein zweiter Standort mit 57 kWp ist für 2019 terminiert.

Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung

KORRUPTION, BESTECHUNG UND TRADING IN INFLUENCE

CompuGroup Medical ist gegen alle Formen der Korruption, Bestechung und das „Trading in Influence“ (Geschäfte durch Einflussmissbrauch) und bemüht sich aktiv um die Vermeidung entsprechender Handlungen in der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

CompuGroup Medical verbietet in seinem öffentlich einsehbaren Ethik-Kodex für alle in der Lieferkette Betroffenen das Angebot, die Verteilung und die Annahme von Bestechungsmitteln und Schmiergeldern jeglicher Art sowie die Nutzung anderer Wege und Kanäle um Kunden, Vertretern, Auftragnehmern, Lieferanten und deren Angestellten oder Regierungsbeamten einen ungerechtfertigten Vorteil zu verschaffen.

CompuGroup Medical verbietet ihren Mitarbeitern außerdem, Bestechungsmittel oder Schmiergelder für Kunden, Vertreter, Auftragnehmer, Lieferanten und deren Angestellte oder Regierungsbeamte bereitzustellen oder von diesen Personen anzunehmen, um sich selbst oder ihrer Familie, ihren Freunden, Partnern oder Bekannten einen Vorteil zu verschaffen.

Das Verbot der Bestechung und des „Trading in Influence“ gilt sowohl für die Partei, die einen ungerechtfertigten Vorteil gewährt oder anbietet, als auch für die Partei, die einen solchen Vorteil verlangt, erhält oder annimmt. Unzulässig ist in diesem Zusammenhang bereits die bloße Forderung oder das Angebot eines ungerechtfertigten Vorteils.

CompuGroup Medical versteht Schmiergeldzahlungen (Zahlungen, bei denen der Empfänger die Befugnis seiner offiziellen Position nutzt und die Folgen einer Nichtzahlung völlig unverhältnismäßig zu der geringen Zahlung sein können) als eine Form von Bestechung, die damit den oben genannten Regeln unterliegen.

Als Maßnahmen zur Kontrolle führt CompuGroup Medical regelmäßig Self-Assessments im Rahmen der monatlichen Berichterstattung bei Führungskräften durch. Weiterhin erfolgen Kontrollen durch interne und externe Audits (zum Beispiel im Rahmen von Fraud und Management Override Of Control Reporting).

Die CompuGroup Medical strebt an, dass bei Beziehungen mit externen Geschäftspartnern in den geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen, Partnerschaften und Kooperationsverhältnissen die im Ethik-Kodex beschriebenen Unternehmensgrundsätze der CompuGroup Medical eingehalten werden. Dies erreicht CompuGroup Medical durch sorgsame Prüfung der eingegangenen Vereinbarungen, Partnerschaften und Kooperationsverhältnisse vor Vertragsabschluss und eine sorgsame Auswahl seiner externen Geschäftspartner.

Die Einhaltung der im Ethik-Kodex der CompuGroup Medical beschriebenen Unternehmensgrundsätze durch Mitarbeiter und Geschäftsführung erfolgt insbesondere durch Informationen an die Mitarbeiter bei Arbeitsbeginn. Des Weiteren werden die Mitarbeiter im Rahmen ihrer arbeitsvertraglichen Vereinbarung auf die Einhaltung wesentlicher Grundsätze verpflichtet.

Der Ethik-Kodex wird von der Unternehmensleitung der CompuGroup Medical (Vorstand) unterschrieben und ist auf der Website der CompuGroup Medical veröffentlicht. Der Ethik-Kodex wird einmal jährlich überprüft. Änderungen bedürfen der Freigabe durch den Vorstand.

Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen Vorfälle bekannt oder intern sowie von extern gemeldet.

Aspekt Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte betrachtet CompuGroup Medical als unabdingbaren Teil seiner Verantwortung als weltweit agierendes Unternehmen. Deshalb bekennen wir uns nicht nur zur strikten Einhaltung aller jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch zur entschiedenen Wahrung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich.

Da die CompuGroup Medical branchenbedingt hochqualifizierte Mitarbeiter im IT-Umfeld einstellt oder eingestellt hat, werden Menschenrechtsthemen als nicht wesentlich eingestuft, da hier ein geringes, operatives Risiko vorliegt.

Um dies zu unterstreichen, hat CompuGroup Medical in seinem allgemeingültigen Ethik-Kodex ein explizites Bekenntnis zu gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln abgegeben. Die Einhaltung dieser Vorgaben gilt nicht nur für alle Mitarbeiter der CompuGroup Medical sondern ebenfalls für alle Lieferanten, Geschäftspartner, Berater oder im Auftrag von CompuGroup Medical tätige Dritte.

Kontaktangaben und verwendete Rahmenwerke

Chief Financial Officer
Christian B. Teig
E-Mail: investor@cgm.com

VERWENDETES RAHMENWERK

Dieser Bericht wurde durch Verwendung ausgewählter GRI-Standards oder Teilen davon erstellt, um über spezifische Informationen zu berichten. Er erfüllt nicht die „im Kern“-Anforderungen an die GRI-Berichterstattung.

Vermerk Wirtschaftsprüfer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die CompuGroup Medical SE, Koblenz

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB der CompuGroup Medical SE, Koblenz, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289b bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- + Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation
- + Befragung relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichtes einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- + Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht

- + Analytische Beurteilung von Angaben des nichtfinanziellen Berichts
- + Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Jahres- und Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht
- + Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main, den 18. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Faupel

Impressum

Herausgeber

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
T:+49 (0) 261 8000 0

Vorstand:

Frank Gotthardt (Vorsitzender), Frank Brecher, Uwe Eibich, Dr. Ralph Körfgen, Hannes Reichl, Christian B. Teig

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dr. Klaus Esser

Sitz der Gesellschaft:

Koblenz, commercial register number HRB 24981

Umsatzsteueridentifikationsnummer:

DE114134699

Contact Investor Relations

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

T: 49 (0) 261 8000-6200
F: 49 (0) 261 8000-3200
investor@cgm.com

Your contact person

Chief Financial Officer
Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**